

NACHRICHTEN

SENIOREN

Zwei Termine richten sich an ältere Menschen

Bad Säckingen – Gleich zwei Veranstaltungen für Senioren stehen am morgigen Dienstag, 10. September, an: Der Kulturkreis der Senioren trifft sich zur Hauptversammlung im Gemeindesaal der evangelischen Kirche. Beginn ist um 15 Uhr. Bereits eine halbe Stunde früher, um 14.30 Uhr, beginnt das nächste Treffen des Stadtseniorenrats und seiner ehrenamtlichen Helfer „Gemeinsam gegen einsam. Mit.Kaffee“ in Sirin's Restaurant, Lohgerbe 21, in Bad Säckingen. Diese Treffen finden immer am zweiten Dienstag und vierten Donnerstag eines Monats statt.

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Neuer Kurs Erste Hilfe am Hund

Bad Säckingen – Das Deutsche Rote Kreuz in Bad Säckingen bietet am Sonntag, 15. September, einen neuen Erste-Hilfe-Kurs für den Hund an. Nicht nur Menschen, auch Hunde können sich verletzen. Tiere adäquat und zügig zu behandeln, funktioniert nicht wie beim Menschen. Hundehalter lernen auf Grundlage aktueller veterinärmedizinischer Erkenntnisse Notsituationen bei ihrem Hund zu erkennen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Der vierstündige Kurs bietet Informationen und Übungen, die praxisorientiert am Hund durchgeführt werden. Das Angebot ist für jeden geeignet, der selbst einen Hund besitzt. Der Kurs findet von 9 Uhr bis 13.30 Uhr statt. Es sind noch wenige freie Plätze vorhanden. Kontakt: DRK-Kreisverband Säckingen e.V., Telefon 07761 92010, breitenausbildung@drk-saeckinggen.de, www.drk-saeckinggen.de

GIESSENSTRASSE

Bauarbeiten sollen bis Ende Oktober dauern

Bad Säckingen – In der Gießenstraße wird ab heutigem Montag, 9. September, das Fernwärmenetz ausgebaut. Die Gelegenheit wird außerdem zur Erneuerung der Versorgungsleitungen für Trinkwasser, Gas und Strom sowie der Ertüchtigung der bestehenden Hausanschlüsse genutzt. Dies teilen die Stadtwerke Bad Säckingen mit. Verkehrsteilnehmer haben deshalb in den nächsten Wochen mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Betroffene Anwohner seien informiert worden. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Oktober dauern.



Die Künstlerinnen Sabine Odensaß, Christine Westenberger, Gabriela Stellino (von links) sowie Susanne Piotter, auf dem Bild durch ihre Beton-Artefakte, stellen in der Villa Berberich aus. BILDER: ROSWITHA FREY

Künstlerinnen setzen Zeichen

- Vier Künstlerinnen stellen in der Villa Berberich aus
- Malerei, Zeichnungen und Skulpturen sind zu sehen

VON ROSWITHA FREY

Bad Säckingen – Aus verschiedenen Ecken Deutschlands sind die vier Künstlerinnen angereist, die gemeinsam die Ausstellung „Zeichen“ in der Bad Säckinger Villa Berberich bestücken: Sabine Odensaß aus Bonn, Susanne Piotter aus Berlin, Gabriela Stellino vom Kaiserstuhl und Christine Westenberger aus dem Münsterland. Sie gestalten eine spannend und harmonisch aufgebaute Schau, in der Malerei, Skulpturen, Zeichnungen und Video anregend miteinander korrespondieren. Der Vorsitzende des Kunstvereins Hochrhein, Frank van Veen, hat eine glückliche Hand bewiesen, als er diese Künstlerinnen, die in so verschiedenen Medien arbeiten und sich vorher nicht kannten, zusammengebracht hat.

Bei der Vernissage am Sonntag hob der frühere Kreiskulturreferent Jürgen Glocker in seiner Einführung hervor, dass der Kunstverein in „vorbildlicher Weise“ Zeichen setze durch Ausstellungen von hoher Qualität und den Mut, überregional wichtige Positionen zu zeigen. Mit Großformaten aus der Serie „Durchbrüche“ zieht Christine Westenberger die Betrachter in Bann. Ihre großflächigen Mischtechniken auf Leinwand entwickelt sich in einem intensiven Prozess, in dem sie Bezug auf Formen aus der Architektur und vielfältige, offen zu deutende Strukturen nimmt, die auch an Naturhaftes den-



Susanne Piotters Beton-Artefakt harmoniert perfekt mit dem Gemälde Christine Westenbergers.

Die Ausstellung

Die Künstlerinnen Sabine Odensaß aus Bonn, Susanne Piotter aus Berlin, Gabriela Stellino vom Kaiserstuhl und Christine Westenberger aus dem Münsterland gestalten eine Schau, in der Malerei, Skulpturen, Zeichnungen und Video miteinander korrespondieren. Die Ausstellung ist bis 6. Oktober immer samstags 14 von 17 Uhr, sowie sonn- und feiertags von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr zu sehen.

ken lassen. Laudator Glocker deutete es als „astartige, zerbrochene, gebrochene Formationen und Strukturen“, die teils „an verwüstete Äste und Bäume“, an „marode Natur“ gemahnten.

Sabine Odensaß, die Glocker als „konkrete Künstlerin“ vorstellte, zeigt sowohl Malerei als auch Tuscheblätter, darüber hinaus ein Papierobjekt und ein 20-minütiges Video „Inspired by Nature“, in dem sie Ausschnitte aus ihrer Malerei mit eigener Naturfotografie im ständigen Wechsel vor Augen führt. Strukturen, Formen, Far-

ben der Natur überblenden sich in zwei Medien assoziationsreich. In ihren größeren Bildern tauchen ebenfalls Assoziationen und Bezüge zu Naturstrukturen auf. Wasser, so Glocker, sei für sie nicht nur ein zentrales Malmittel, sondern auch Assoziationsraum. Odensaß arbeitet vielschichtig mit flüssiger Acrylfarbe und selbst hergestellten Pigmenten.

Nahe herangehen sollte man auch an die feinen, zarten, filigranen Papierarbeiten von Gabriela Stellino in Aquarell, Tusche und Collagetechnik. Feinsinnig und poetisch, teils nach literarischen Anregungen, setzt die Argentinierin mit italienischen Wurzeln ihre sensiblen Miniaturen um. Diskret, leise und differenziert kommen ihre Farbklänge und Farbkompositionen daher, in der Nass-in-Nass-Technik sind die Farbnuancen im Fluss. Auch in den Tuschen hat Stellino ihren eigenen Stil, introvertiert, aber auch spielerisch.

In den Räumen verteilt setzen die Betonarbeiten von Susanne Piotter räumliche Zeichen. Ihre Skulpturen haben einen Architekturbezug, sind aber keine Architekturmodelle, sondern greifen Elemente des Architektonischen auf. Die mit flüssigem Beton ausgegossenen Objekte sind variabel aufstellbar, spielen mit dem Raum und dem Begriff Skulptur und gewinnen dem Material Beton eine neue und andere Ausstrahlung ab. Die Formen erinnern an archäologische „Artefakte“, an Vergangenes, Archaisches, aber auch an utopische Gebilde der Zukunft. Piotter arbeitet mit weißem Zement, den sie mit Pigmenten leicht einfärbt. Die sparsam eingebrachten farbigen Elemente in den Betonformen korrespondieren mit den Bildern ihrer an der Wand.

Bekannte Musiker in Schupfart dabei

Schupfart/CH (pm/mol) Zum 40. Mal steigt von 20. bis 22. September das legendäre Schupfart-Festival. Und auch für das diesjährige Festival liegt der Fokus bei der Programmgestaltung auf heimischen Musikschaffenden, ist einer Mitteilung der Veranstalter zu entnehmen. In 40 Jahren Festivalgeschichte haben schon viele Bands das Schupfart-Festival beehrt. Nachdem Gotthard zu einer der Bands gehört, die mehrmals erfolgreich am Start waren und von den Gästen immer wieder gewünscht werden, haben die Organisatoren des Schupfart-Festivals die Band im 40. Jahr für den Freitag, 20. September, eingeladen. Der Freitagabend wird eröffnet vom Basler Music-Award-Gewinner Zian bevor dann die Band Pegasus erstmals einen Auftritt in Schupfart haben wird.

Der Samstagabend, 21. September, ist wiederum vollumfänglich den Schweizer Pop-Künstlern gewidmet. Eröffnet wird der Abend durch die Berner Mundartband Halunke. Mit Dabu Fantastic, Stefanie Heinzmann und Dodo werden drei Schweizer Top-Acts an einem Abend am Schupfart Festival präsentiert. Am Schlagersonntag ist traditionell viel Party und Mitsingen angesagt. „Ohne Dich (schlaf ich heut Nacht nicht ein)“ ist der Ohrwurm des Hauptacts Münchener Freiheit vom Sonntag, 24. September, welcher zum Mitsingen einlädt. Für Stimmung sorgen weiter voXXclub, Die Draufgänger sowie Marry. Den Sonntag eröffnen werden Die Partyhirschen. Bei dieser geballten Ladung an Stimmung wird es wohl niemanden lange auf den Sitzen halten, so die Vermutung der Veranstalter.

Alle Tickets sind via Festivalhomepage bestellbar. Neben den Tagestickets gibt es auch eine beschränkte Anzahl an Zwei-Tagespässen für Freitag und Samstag und Drei-Tagespässen sowie eine limitierte Anzahl VIP-Tickets. Die Nachhaltigkeit des Anlasses ist den Veranstaltern wichtig, weshalb die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im TNW-Gebiet im Ticketpreis inbegriffen ist. Alle Informationen und die Möglichkeit Tickets zum Schupfart-Festival zu kaufen, gibt es im Internet auf der Homepage www.schupfartfestival.ch



Auch dieses Jahr beim Festival in Schupfart dabei: Die Band Gotthard tritt am Freitag auf. BILD: MANUEL SCHÜTZ



Gelenkigkeit war bei der Purzelraupe der Landjugend gefragt.

Kuh-Stall-Fäscht kommt richtig gut an

Neun Gruppen haben Spaß bei der Gaudiolympiade. Besucher schätzen Musik und Speisen aus der Bauernküche

VON HANS-WALTER MARK

Harpolingen – Das Kuh-Stall-Fäscht der Guggenmusik „D'Harplinger Bäseries-Fäger“ war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Das herrliche Sommerwetter, der Kuhstall der Familie Arno Sibold als rustikaler Festplatz sowie die dazu passende Speisekarte, lockte viele Besucher aus dem Dorf und der Region an.

Großen Anklang fanden bei den Gästen die verschiedenen Speisen aus der Bauernküche. Dazu gehörten beispielsweise gedämpfte Herdöpfel (Kartoffeln)

mit Anke (Kräuterbutter) und Holzofenbrot sowie die Bratwürste mit „Füür“ (Feuer) oder die saftigen Hüftsteaks. Ebenso begehrt waren die Waffeln und der Zwiebelkuchen.

Ein Highlight des Festes bildete die Gaudiolympiade auf dem Sportplatz, an der die neun Gruppen mit rund 60 Teilnehmern viel Spaß hatten. Zu den Klängen der Hörnle Clique aus Wallbach, eröffnete Ortsvorsteher Torsten Weimer mit dem Fassantrieb den Festtag. Das von ihm gespendete Freibier mündete vorzüglich. Jan-Owe Burkert, Vorsitzender der Harpolinger Guggenmusik, freute sich, in diesem Jahr bereits das fünfzehnte Kuh-Stall-Fäscht durchführen zu können. Er übergab Weimer eine Bäseries-Fägerschürze mit der Aufschrift „Biersponsor“. Weimer bescheinigte den Guggenmusikern einen tollen

Gemeinschaftssinn, der dadurch zum Ausdruck kommt, dass alle an einem Strang ziehen.

Witzige Aufgabenstellungen gab es an den einzelnen Stationen der Gaudiolympiade. Natürlich traten die einzelnen Gruppen mit kreativen Namen auf. Ob Affenzirkus, Murker 2.0, Borkenkäfer oder Rabauken, die Akteure hatten beispielsweise beim Auf- und Abrollen von Toilettenpapier, beim Sackhüpfen oder beim Bierkrugschieben viel Vergnügen. Bei einem Fest das Publikum zu unterhalten, obliegt den Musikgruppen. Ob „500 Gramm gehacktes Blääch“, der Musikverein Harpolingen, die Musiker des „Summerprojects“ oder die Brassband „Grundsolide“, sie sorgten zusammen mit Diskjockey Mark für gute Laune. Weitere Bilder gibt es unter www.sk.de/12172333



Keine leichte Aufgabe für Finja Hierholzer, Liana Stoll und Solea Mustaikis, sich in einem Big-Pack vorwärts zu bewegen. BILDER: HANS-WALTER MARK